

NACHRICHTEN

NENNIG

Info-Austausch beim MS-Treff Obermosel

MS-Treff Obermosel: Hier treffen sich Menschen mit neurologischen Defekten und chronischen neurologischen Krankheiten zum gegenseitigen Kennenlernen, Helfen und Informationsaustausch. Wegen des erfreulichen Zuwachs der Teilnehmerzahl hat sich der Treff auf einen festen monatlichen Termin geeinigt. Zukünftig trifft man sich jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant „Mosaik“ in Nennig. red

◆ **Weitere Infos** unter Telefon (06867) 560 479.

MERZIG

Tipps für Eltern zur Hausaufgabenhilfe

Am kommenden Montag, 9. November, findet in der großen Halle des Peter-Wust-Gymnasiums Merzig um 19 Uhr im Rahmen der Elternschule ein Vortrag statt zum Thema „Hausaufgaben – Wie Eltern unterstützen und helfen können“. Referentin ist Stefanie Müller-Raß. Sie wird zu dem Dauerthema Hausaufgaben sprechen, das nicht selten Spannungen erzeugt und mitunter die Beziehung zwischen Eltern und Kindern belasten kann. Im Vortrag geht es um Voraussetzungen für den erfolgreichen Umgang mit Hausaufgaben, zum Beispiel Zeitplanung, Arbeitsorganisation, Umgang mit Stress und Ängsten, aber auch um das Abgeben der Verantwortung und das Aussteigen aus Machtkämpfen. red

◆ **Eingeladen** sind interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte. Der Eintritt ist frei.

BESSERINGEN

Ortsrat tagt heute Abend in den Bürgerstuben

Abfallfragen, der Flächennutzungsplan, die Ausstattung der Schulturnhalle, ein Antrag des Jugendtreffs und der Bebauungsplan „Im Saum“ stehen auf dem Programm der Ortsratsitzung in Besseringen am heutigen Mittwoch, 4. November. Beginn in den Bürgerstuben ist um 19 Uhr. fs

HILBRINGEN

Vortrag beschäftigt sich mit dem Thema Demenz

Die Katholische Frauengemeinschaft Hilbringen lädt ein zu einem Vortrag über die Diagnose, die Behandlung und Prävention von Demenz. Referent ist Dr. Volker Rettig-Ewen von Infomed Schwemlingen. Termin ist der heutige Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr im Jugendheim Hilbringen. Der Eintritt ist frei. fs

Produktion dieser Seite:
Christian Beckinger, CMS,
Edmund Selzer

Eine Lebensgeschichte wie aus einem Roman

Benedetta Wilhelm hat in Wadern ihr Glück gefunden – gegen den anfänglichen Widerstand ihrer Eltern

Bis 2008 führte Benedetta das Schuhhaus Wilhelm in Wadern gemeinsam mit ihrem Mann, der das heute 90 Jahre alte Familienunternehmen 1972 in dritter Generation übernommen hatte.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Gerrit Dauelsberg

Wadern. Die Geschichte könnte aus einem kitschigen Liebesdrama stammen: Sie handelt von einer jungen Frau, deren Eltern sie daran hindern, in einem fernen Land ihrer großen Liebe nahe zu sein. Ihr Angebeteter reist zu ihr und hält beim Vater der jungen Frau um deren Hand an. Am Ende wird natürlich alles gut: Die junge Frau darf zurück zu ihrem Traummann. Schließlich versöhnt sie sich wieder mit ihren Eltern, ganz wie es sich bei einem Liebesroman gehört.

Doch die Geschichte stammt keineswegs aus einem schmalzigen Roman, es ist die Geschichte von Benedetta Wilhelm. Im Alter von zwölf Jahren kam die Sizilianerin 1959 nach Wadern – als Kind einer klassi-

schen sie herzlich bei sich aufnahmen. „Ich habe mich nie als Ausländerin gefühlt“, sagt Wilhelm heute.

Doch im Gegensatz zu ihrer Tochter und ihren beiden Söhnen fühlten sich Benedettas Eltern nie heimisch in Deutschland – sie plagte schreckliches Heimweh. So gingen sie 1969 zurück nach Sizilien, die Kinder

„Ich habe mich nie als Ausländerin gefühlt.“

Benedetta Wilhelm,
Sizilianerin aus Wadern

blieben im Saarland. Zu dieser Zeit lernte Benedetta ihren späteren Mann Kurt Wilhelm kennen, einen echten Waderner. „Auch daher kommt meine Liebe zu diesem Ort“, sagt Benedetta.

Doch ihre Eltern fanden es gar nicht gut, dass ihre Kinder im so weit entfernten Deutschland blieben. Und so behielten sie ihre Tochter kurzerhand bei sich in Sizilien, als die drei Kinder ihre Eltern 1970 besuchten. „Meine Brüder durften zurück nach Deutschland, aber mir haben meine Eltern den Pass weggenommen“, erinnert sich Benedetta. Fünf Monate lang musste sie bei ihren Eltern in Sizilien bleiben. „Sie haben damals versucht, mich mit einem Sizilianer zu verkuppeln“, erinnert sich Benedetta. Doch stattdessen hielt sie durch Briefe weiter Kontakt zu ihrem Freund aus Deutschland – bis ihre Eltern dahinterkamen und die Briefe versteckten.

Doch Kurt Wilhelm gab seine große Liebe nicht auf. Gemein-



Die geborene Sizilianerin Benedetta Wilhelm ist in Wadern heimisch geworden. Foto: Rolf Ruppenthal

sam mit seinem damaligen besten Freund schmiedete er einen verwegenen Plan: Mit dem Auto reisten die beiden über die Alpen. An einem Winterabend im Februar 1971 stand Wilhelm dann überraschend bei Benedettas Eltern vor der Tür – nicht einmal seine Angebetete wusste von dem Vorhaben.

Wilhelm und sein Freund durften bleiben, die sizilianische Gastfreundschaft war stärker als jeder Vorbehalt gegen den Verehrer der Tochter. Drei Nächte blieben die beiden Saarländer bei Benedettas Eltern, sie selbst musste bei ihrer Tante

schlafen. Schließlich willigte der Vater ein, dass seine Tochter zurück nach Deutschland darf. Er selbst kam mit, um Wilhelms Elternhaus kennen zu lernen. Am Ende stimmte er einer Hochzeit zu und kehrte zurück nach Sizilien – ohne seine Tochter. 1973 heiratete das Paar schließlich – und zwar in Italien. Längst hatte sich Benedetta mit ihren Eltern versöhnt.

Der Rest ist ein Teil von Wadern: Bis 2008 führte Benedetta das Schuhhaus Wilhelm gemeinsam mit ihrem Mann, der das heute 90 Jahre alte Familienunternehmen 1972 in dritter

Generation übernommen hatte. Der Betrieb stützt sich heute auf die Bereiche Schuhverkauf, medizinische Fußpflege und Fußorthopädie-Technik. Anfang dieses Jahres übernahm Tochter Carmen den Betrieb.

Benedetta Wilhelm hat sich bereits vor dreieinhalb Jahren weitestgehend aus dem Betrieb zurückgezogen. Der Grund: Sie pflegt seitdem ihre mittlerweile 87-jährigen Eltern, die nach 37 Jahren schließlich doch nach Deutschland zurückgekehrt sind. Ein solches Happy End findet man sonst nur in einem Roman.



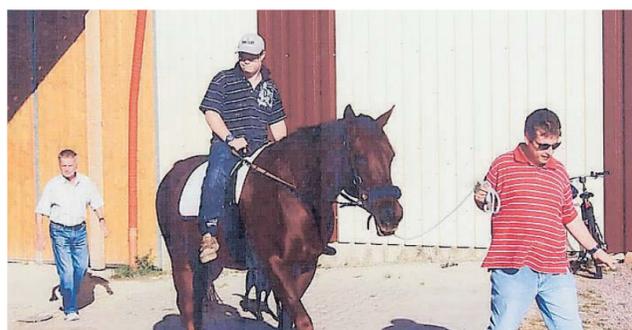
schen Gastarbeiter-Familie. „Das war cool damals“, erinnert sich die heute 62-Jährige, „es war ein richtiges Abenteuer.“ Sie fühlte sich von Anfang an wohl in Wadern, deren Men-

Verein für pädagogisches Reiten feierte zehnjähriges Bestehen

Wehingen. Seit zehn Jahren gibt es „Balance“, den Verein für pädagogisches Reiten Behinderter auf dem Johanneshof in Wehingen. Das wurde gebührend gefeiert. Geeignet ist das therapeutische Reiten bei Behinderungen der verschiedensten Art, sei es bei einer Körperbehinderung oder einer Sinnesbehinderung. Wie feiert Balance so etwas auf

dem Johanneshof? Reiten auf Bonny, die fürs Reiten mit Behinderten ausgebildet ist, war selbstverständlich. Für die Kinder gab es auch einen Malwettbewerb, Dosenwerfen und mehr. fs

◆ **Zurzeit** sind einige Plätze frei, teilt der Johanneshof mit. Interessierte melden sich bei der Reittherapeutin Andrea Gaspers. Infos: Tel. (06861) 780 290.



Seit zehn Jahren können behinderte Menschen beim Verein für pädagogisches Reiten Behinderter, Balance, reiten. Foto: SZ

Hobbyausstellung am kommenden Wochenende in Losheim

Losheim. Am kommenden Wochenende, 7. und 8. November, findet die Losheimer Hobbyausstellung erstmals in der Eisenbahnhalle statt. Mehr als 40 Hobbykünstler aus der Region werden ihre Werke in der Eisenbahnhalle präsentieren.

Ein breites Spektrum an Sparten und Techniken ist bei der Ausstellung vertreten. Unter anderem werden zu sehen sein: Glasarbeiten, Lampen, Mosaik, Holzschnitzerei, Drechseln, Schmuck, Keramik, Malerei, Krippen, Miniaturen, Windlichter, Kleidung, Tischdecken, Kalender und Flugmodelle. Weiterhin gibt es Brandmalerei auf Holz und Leder, Mosaikarbeiten, Schnitzereien, Tischtextilien sowie Häkelarbeiten und Figuren.

Die Hobbyausstellung wird am 7. November um 10.30 Uhr durch Bürgermeister Lothar Christ offiziell eröffnet. Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 10.30 bis 1 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. red

LESERBRIEFE

VERKEHR

Argumente sind nicht nachvollziehbar

Zur Ortsumgehung Besseringen

Ich wohne seit 1980 in Mettlach unterhalb der Hauptverkehrsstraße von der Haardt nach Mettlach, etwa 100 Meter von der Straße entfernt. Von dem Verkehrslärm, wie jetzt von den Gegnern der Umgehung Besseringen argumentiert wird, hören wir in unserer Straße bis auf den Winter, wenn die Bäume das Laub abgelegt haben, sehr wenig. Ich kann dieser Argumentation einiger Anwohner des Kreimertsbergs und Schinderbergs nicht folgen. Für ihre Wohngebiete wurde auch Wald gerodet, aber das zählt ja heute nicht mehr. Hauptsache, wir legen mal Einspruch ein, die Anwohner der Bezirksstraße können ja weiter im Lärm wohnen. Die fünf bis zehn Häuser an der neuen Umgehung muss man vor

dem angeblichen Lärm verschonen. Mein Fazit: Baut so schnell wie möglich diese neue Umgehung Besseringen.

Robert Pallien, Mettlach

MISPEL ODER MISTEL?

Botanische Besonderheit?

Zur „Ideologiefreie Forstpolitik wird gewünscht“, SZ vom 30. Oktober.

Eine solche Mistel für den scheidenden Umweltminister ist schon eine botanische Besonderheit. Ehre, wem Ehre gebührt. Oder hat es sich nur um eine Mispel gehandelt?

Hubert Jakobs, Losheim

◆ **Sie wollen** einen Leserbrief zu einem Artikel einreichen? Ihr Draht zur Redaktion: Telefon (06861) 939 66 50, Fax: (06861) 939 66 59, E-Mail: sz-mzg@sz-sb.de



ICH LEBE GERN IN WADERN

Anzeige

Exklusive SZ-Card-Vorteile

Coupon ausschneiden und zusammen mit Ihrer SZ-Card vorlegen.

Meine Card-Mitgliedsnummer: 92800132853

15% Bonus auf alle Gardinen, Bodenbeläge, Tapeten, Farben, Teppiche und Aktions-Lagerware

deko-center thome
An der Linde 32
66687 Wadern-Noswendel



FELL-Gruppe: führend in der Saar-Lor-Lux-Region, wenn's um die eigenen vier Wände geht!



Musterhaus in Wadern-Nunkirchen, Losheimer Str. 17, Tel. (06874) 172180 oder www.FELL-systemhaus.de

Das FELL-Systemhaus. Von Anfang an besser.

- Die Spezialisten für den Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern!
- Maximale Einsparungen durch Niedrigenergie-Konzepte!
- Ausbaustufen frei wählbar bei persönlicher Betreuung!
- Professionelle Beratung und Baufinanzierung!
- Erstklassige Qualität und viel Liebe zum Detail!



WWW.ICH-LEBE-GERN-IN.DE